

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.
1791-1811
1808**

11 (14.3.1808)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-143379](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-143379)

Severische Wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.

Montag den 14 — II — März 1808.

Gerichtl. Proclam.

1 Wann die Verfertigung eines auf dem Friedrich Augusten Groden zu legenden Kaje- deichs, pl. m. 500 Ruthen Rheint. lang, mindest- annehmend öffentlich verdingen werden soll, und hierzu terminus auf den 19 dies. angesetzt wor- den; so wird solches hiesdurch bekannt gemacht, und können diejenigen, welche diese Arbeit an- nehmen wollen, sich gedachten Tages des Mor- gens um 9 Uhr auf dem Friederich Augusten Groden einfinden, die Bedingungen verneh- men, abziehen und nach Befinden den Zuschlag gemärtigen. Wornach r. Eigl. Jever d. 4 März 1808. Aus der Regierung.

2 Zu weyl. Berend Jürgens Waghagen Kin- der 1ter, 2ter und 3ter Ehe resp. Beneficial Er- ben Vergantung von Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinnen, Einnen, Bergen, Fische, Stühle, Schränke, wotunter ein Comtoirschrank, eine frische Wanduhr, eine silberne Taschenuhr, auch Manns u. Frauenkleidungsstücke; ingleichen, Hansmanns Geräthschaft als: Wa- gen, Egde, Pflüge, Fruchtweiber u. Mistbret- ter, wie auch ausgedroschene Früchte, 13 Ro- cken u. Haber, auch Heu u. Stroh, ingleichen Pferde, Kühe und Jungvieh, ist terminus auf den Montag als d. 14 März angesetzt worden. Liebhaber dazu können sich daher am gemel- deten Tage früh 10 Uhr in weyl. Berend Jürgens Waghagen Behausung zu Worsum in Sillen- stedter Kirchspiel einfinden u. der Vergantungs Ordnung gemäß rufen. Eigl. Jever d. 26 Febr. 1808. Aus der Regierung.

3 Zu weyl. Ulrich Janßen Erben Vergan- tung von Gold, Silber, Zinnen, Kupfer, Messing, Einnen, 5 Betten eine Schlag und eine Ta- schen Uhr, Fische, Stühle, Commoden, Spie- gel, Comtoir, Schranken, Kleiderschranken und sonstige zum Vorschein kommende Sachen, ist

der terminus auf den Mittwoch als den 23ten Merz angesetzt worden. Es können sich daher diejenigen so davon zu erstehen Willens sind, sich gedachten Tages früh 10 Uhr in weyl. Ulrich Janßen Behausung auf Hoochsiel einfinden, und der Vergantungs Ordnung gemäß kaufen. Eigl. Jever d. 24 Febr. 1808 der Regierung.

4 Zu des Schiffers Pieter Janßen Gütther Vergantung ad instantiam dessen Bevollmächti- ger des Kaufmann Johann Friederich Janßen zum Hoochsiel, von denn von denselben an hiesi- ger Küste gestarndeten Schiffe geborgene Sa- chen, bestehend in einem Mast, einem Boor oder Jelle, 2 Unter 4 Segel, 2 Draggen, 4 Troßen, etwas Tann und Bloken und sonstigen zum Vor- schein kommenden Sachen ist terminus auf den Mittwoch als den 16 Merz in des Berend Westendorf Viebes Krughaus auf Dormersiel angesetzt worden. Eign. Jever d. 9 Mart 1808. Aus dem Landgerichte hieselbst.

5 Demnach teils auf freywilliges Ansuchen, teils Schuldhalber folgende Ländereyen, Heerd- städte und Behausungen, als:

1) Clas Onnen Ehefrauen Häuslingshaus am Winker außen Deich, der Hofen ge- nannt, nebst Garten und pl. m. 2 Scheffel Korn Einfaat Land, wovon jährlich um Michaelis 3 Mthl. Gold Grundsteuer an den Commissions- Rath Jürgens abgehen.

2) Christian Fröblich Schiff mit Zubehörun- gen im Hoochsieler Hafen liegend.

3) Rudolr. Albrecht Volerius von ihm be- wohnte Haus, nebst Scheune und Gartengrund in Schortens, und 2 dazu gehörige Aecker bey der Heidemühle; von dem Hause Garten und 2 dazu gehörige Aecker werden jährlich um Mi- chaelis 1 Gmtl. Grundsteuer, und bey Verände- rungsfällen 3 Gmtl. Weinkauf an Popke Detken,



und von der Scheune jährlich 22 sch. 10 w. an Dudde Aunen Eilts bezahlt.

4 Derselben 4 Grase in der Bursenne, wovon jährlich um Michaelis an die erste Pastorey in Schortens 4 sch. bezahlet wird.

5) Derselben kleines Haus nebst Garten in Schortens wovon jährl. um Michaelis 3 Gintl. Grundheuer, und bey Veränderungsfällen 3 Gintl. Weinkauf an Poppe Decken bezalt wird.

6 Weil Leibmedicus Eyring Erben Wohnhaus nebst Scheune und dahinter belegenen Garten hieselbst.

7) Derselben Garten am Dänkagelerwege, nebst dahinter belegenen Fischteich, resp. das ihnen daran zustehende nutzbare Eigenthum. Von dem Garten wird jährlich 5 \mathcal{R} nebst Auf- und Schreibgeld, und von den Fischteich 1 \mathcal{R} Canon an die Menterey bezalt.

8) Derselben Garten, an weyl. Commission's Rath Heime Meyers Dresche belegen.

9) Der Frau Pastorin Meuter Erben, 4 Matten am Umgangswege belegen: welche ein Pertinenzstück des von Cammerauditor von Lindern erbhenerlich possedirten Hauses am Stadtkirchhofe hieselbst sind, und wovon an die Verkäufer resp. den künftigen Käufer, des jetzt mit zur Subhastation angefesten Obereigenthums jährlich um Michaelis 1 \mathcal{R} cour. Canon zur Recognition entrichtet werden muß.

10) Derselben Obereigenthum des Hauses am Stadtkirchhofe selbst Zubehörungen, vermd. ge dessen an jährlicher Erbheuer oder Canon.

a) von den Inhaber des Hauses Cammerauditor von Lindern 1 \mathcal{R} .

b) von den Besitzer der 4 Matten am Umgangswege 1 \mathcal{R} .

c) von den Besitzer der 6 Grase im Hillerssen Hamut Abd. Thaden 1 \mathcal{R} .

d) von Johann Gerhard Fährse, als Besitzer eines Gartens an dem Umgangswege, 3 \mathcal{R} 9 sch. — und

e) von Nathon Günther Tiems Erben als Besitzer der 6 Matten, Müllershamm genannt, 18 \mathcal{R} 1 sch. 0 w. auch bey jedermahliger Veränderung 1 Species \mathcal{R} Weinkauf, zu erheben sind.

11) Derselben 5 Matten am Moorwarfer Tiese belegen,

an den Meißbietenden durch den Hammerschlag verkauft werden sollen, und Terminus hiezu auf den Donnerstag als d. 28sten April d. J. angesetzt worden:

so wieh solches hiermit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können Diejenige, welche von besagten Eiltsen zu erhandeln Willens sind, sich gedachten Tages des Mitttags um 12 Uhr aufn Stadt Rathhause hieselbst einfinden, und der Vergantungs-Ordnung gemäß kaufen. Anbey werden Diejenigen welche überhaupt Befugniß zu haben glauben der Veräußerung des einen oder andern von obigen Grundstücken zu widersprechen ebenwohl, als Diejenigen welche aus irgend einem Rechts- oder Ingressions-Grunde Anspruch auf die einkommenden Kau gelde machen möchten, hiermit erinnert, daß erstere sich vor dem Verkauf, und letztere im Fall kein Concursproclama immittelt ergangen, wenigstens vor Erscheinung eines jeden Zahlungs Termins gerichtlich zu melden haben, widrigen falls sie hiernächst weiter nicht gehört, sondern die Kaufgelde, so wie sie eingekommen, an die Impetranten der Subhastation werden auszuhalt werden.

Uebrigens haben Diejenigen, welche wünschen, daß eine außerordentliche Bedingung bey Aufsehung eines Grundstücks mit in Vortrag gebracht werde, davon wenigstens 14 Tage vor dem terminus Subhastationis Anzeige zu thun, widrigen auf selbige, sie mögen auch bestehen worin sie wollen, keine Rücksicht genommen werden soll. Wornach ic. Sigl. Jever d. 11 März 1808.

6 Zu weyl. Hajo Gerken Liaden Erben, dessen Mutter wl. Theile Janßen Liaden Wittwe, Cord Franzen Cordes namens seiner Kinder, Johann Teilen Liaden, Rinste Liaden, des weyl. Hinrich Niemiets Wittve und des Johann Heimken Ehefrau, Inse Liaden, Vergantung, von allerley Haus und Hausmannsgeräthe, als Gold, Silber, Zinnen, Linnen, Kupfer, Messing, Tischen, Stühlen, Schränken, Bett und Bettgewand, wie auch Pferden Kühen, Wagen, Egden, Pflügen und sonstigen zum Vorschein kommenden Sachen ist terminus auf den Freytag als den 25 Mart in dem von weyl. Hajo Gerken Liaden bewohnten Krughause zu Cleverns angesetzt worden. Sigl. Jever d. 8 Mart 1808.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

7 Zu Peter Hinrichs Janßen annotirten Gültzer Vergantung, von Zinnen, Linnen, Kupfer, Messing, Tische, Stühle, Schränke, Bett und Bettgewand, einer frischen Schlaguhr, und sonstige zum Vorschein kommende Sachen, ist terminus auf den Freytag als den 18 Merz in dessen Behausung bey der Hohenkircher Südwendung angesetzt worden. Sigl. Jever d. 9 Merz 1808. Aus dem Landgerichte hieselbst.

8 Zu des Tischler und Zimmeramt meisters Carl Herrmann Hellmichs Vergantung, von allerley neue Meublen, als Stühlen mit und

ohne Polster, gebrechelten Küschentühlen, Tischchen, viereckigten mit u. ohne Wachstuch, ausgezogener dito, Spiel, u. Klappischen, Schräncken Schreibcomtoiren, Commoden, Spiegelcommoden, Glasschränken od. große Büddelken, ein u. zweyschläferigen lits de Camp, einigen Vögelkörben, ein Jagd Gewehr, sodann einigen Tischchen und Zimmergeräthe, einigen neuen Hobelbänken, welche hinten und vorn mit einer Schraube versehen sind, einem Dampfofen mit Auffas, einen dito Windofen, einen neuen und schön gefärbten beschlagenen Oldenburger Wagen, mit einem neuen vollständigen Auffas von Stühlen mit Riemen, und sonstige zum Vorschein kommenden Sachen, ist terminus auf den Montag als den 21 März in dessen Behausung in der Vorstadt hieselbst angelegt worden. Sigl. Feber d. 24 Febr. 1808. Aus dem Landgerichte hieselbst.

9 Zu Jefe Jüls Jcken Vergantung, von allerlei Haus- und Hausmannsgeräthe, als Zinnen, Linnen, Kupfer, Messing, Tischchen, Stühlen, Schränken, Kisten, Bett- und Bettgewand, ferner Wagen, Egeden, Pflügen, Pferdegeschirr, 1 Käsepaß, 1 Anricht, v. eichenholz, 1 Fruchtraspe, einem großen kupfernen Kessel, einigen Ackergeräthen und sonstigen zum Vorschein kommenden Sachen, ist terminus auf den Freytag, den 18 März in dessen Behausung zu Sillenstede angelegt worden: Sigl. Feber den 24 Febr. 1808.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

10 Zu Otto Hinrich Nolts Wittwen Güter Vergantung von Gold, Silber, Kupfer, (worunter ein großer Kessel) Messing, Zinnen, Linnen, feinen Tischzeuges, Porcelain, Tischchen, Stühlen, Spiegeln, Schränken (unter welchen ein Comtoirschrank und eine Büddelken) einer 2 Tage gehenden Standuhr, einer goldenen Taschenuhr, allerhand Mannes Kleidungsstücke, einigen hundert Bierpullen und sonstigen Sachen ist der Termin auf den Dingsdag d. 15 März vorzugs um 10 Uhr in ihrem Hause in der Krummelbogen Straße angelegt worden.

Wornach Sigl. Feber den 16 Jan. 1808.

Bürgermeister und Rath.

11 Da der Besitzer der hiesigen Rockenmühle, Georg Heinrich Müller, bey der Cammer angezeigt hat — daß öfters Getraide zu seiner Rockenmühle in Säcken gebracht werde, worauf entweder gar kein Name befindlich, oder

worauf indem der Sack vielleicht gelieshen worden, nicht der Name dessen, der das Getraide darin zur Rockenmühle geschickt, sondern ein anderer Name stehe, wodurch Gelegenheit zu Unordnungen und Vertauschungen der Säcke und Getreides, wofür er nicht verantwortlich seyn könnte, gegeben werde — und zugleich un. ein Proclam zur Abstellung solcher Unordnungen gebeten hat; so wird den Bewohnern des zur hiesigen Rockenmühle pflichtigen Mühlenzwangdistricts hiemit mit aufgegeben, ihr Getraide in Säcken, worauf der lesbare Name desjenigen, welcher es schickt oder bringt, zu der hiesigen Rockenmühle zu bringen, oder zu schicken, mit der Verwarnung, daß wenn dieses nicht beobachtet worden, der Müller nicht verantwortlich seyn, und derjenige, welcher Getraide in Säcken, worauf sein Name nicht gestanden, zur hiesigen Rockenmühle gebracht oder geschickt hat, seinen Ersatz oder Entschädigung von dem Müller fordern dürfe, wenn der Sack und das Getraide sodann in der Mühle vertauscht worden, oder in unrechte Hände gekommen. Wornach ic. Sigl. Feber aus der Cammer den 7 März 1808.

12 Vermöge Rescripts des Königl. Holländischen Gouvernements d. d. Aurich, den 25 Feb. d. J., ist die Suspension des Doctor juris und Advocati Heinemeyer von der Advocatur Praxis, wiederum aufgehoben worden. Feber d. 5 Mart 1808. Aus dem Landgerichte hieselbst.

Notificatioes.

1 Johann Berens Gerken Kinder Land zu Cleverns wird erst am 1 April verheiratet werden, und gehet also die auf den 14 März angelegt gewesene Verheirung nicht vor sich, welches man hiermit zur Nachricht anzeigt.

2 Johann Aries will sein Haus mit Garten verkaufen. Liebhaber können sich am 18. März in Bohlke Winksen Gerdes Krughaufe auf Friederikenstiel einfinden und accordiren.

3 Johann Casens zu Feber ist willens sein Land 44 Grasen groß, welches Peter Buscher vorher zugehörig und auf den Sandergroden liegend, May d. J. anzutreten, in seinem Wohnhause bei Febr. 18. März zu verheuren. Liebhaber können die Conditiones bei ihn in Erfahrung bringen.

4 Berend Berends und Conj. zum Raadbrist wollen, daß voreinige Zeit abgebrannte Haus die Mauer und Zimmerarbeit. dazu d. 19 Mär



des Nachmit. 4 Uhr zum Raadbrst im Wirtshause ausverdingen. Annehmungslustige werden sich daselbst einfinden, und annehmen.

5 Es ist mir eine Ley meinen Bruder Siebelt Kemmers, im sogenannten Ribisnest, in der Weide gehabte Gans entkommer. Wer mir solche wieder bringt erhält ein Deger. Lettens.
Kemmer M. Kemmers.

6 Da an der Babbenser Brücke eine starke Reparatur nöthig ist, so wird dem Publico hiermit bekannt gemacht daß der Weg von Hohenkircherloge bis Gottels vom 16 bis zum 20 März nicht zum Fahren oder Reiten gebraucht werden könne. S. Hohenkirchen. G. Miniers, Pöhlrichters.

7 Ich bin Willens, mein Haus aufm Hoofsalkendreich, nebst ein großes Stück Gartengrund und sonstigen Zubehörungen, welches gegenwärtig von Bydrten Isebrands heuerlich bewohnt wird, aus freier Hand meistbietend zu verkaufen; Liebhaber können sich deshalb d. 26 März, Nachmit. um 2 Uhr in W. Hayen Krughaufe zu Hoofstel einfinden. J. Hinr. Dirks.

8 Jahann Daniel Rohde ist willens sein von ihm selbst bewohntes Haus und Garten in Sillesstedterloge welches sehr gelegen zur Handlung oder Bäckerei zu betreiben, auf einige Jahre May anzutreten, zu verheuren. Am Sonnabend den 19. März können Liebhaber sich in J. C. Helmerichs Hause einfinden und Heurung treffen.

9 Zu Eilert Hinrichs Eilers Vergantung von 100 Stück beste ostfriesische Schaaf alle mit voller Wolle, wie auch eine Parthey Weizen, ist terminus auf Donnerstag den 17ten dieses angefeket, und können sich die Kauflustige in des E. Jories Behausung auf den heiligen Groden einfinden und nach Belieben kaufen.

10 Die Zimmer- und Mauerarbeit, wie auch die Lieferung der sämtlichen Baumaterialien, Behuf eines bey Rosshausen zu erbauenden neuen Schulhauses, wollen die Interessenten daselbst am Sonnabend des 19. dieses Nachmittags 2 Uhr in des Gastwirth H. J. Ahlrichs Hause bey Rosshausen öffentlich mindestannehmend nach den vorzuliegenden Conditionen, welche 3 Tage vorher bei H. J. Ahlrichs, einzusehen sind, verdingen. Wozu Liebhaber sich einzufinden haben.

11 Johann Gerdes Schuhmachers Wittwe in Accum ist mit gerichtl. Erlaubniß am Donnerstags den 24 dieses entschlossen, eine Quantität gaar

Leder, etwas dito halb gaar, einige 100 Pfund gem. Lohse nebst Schuhmachergeräthschaft, Kleidungsstücke, Silber, Zimern- und Linnenguth, Buddelley etc. öffentlich verkaufen zu lassen. Kauflustige können sich am oberwähnten Tage im Sterbshause einfinden, und kaufen.

12 Hermann Daniels ist nach erhaltenem gerichtl. Consens entschlossen, einige Lemmeln, und Schweine, auch Speck und Fett, den Weisbier tenden am Freytag, den 25. März d. J. in seiner Behausung zur Langenwerth öffentlich der Vergantungsordnung gemäß verkaufen zu lassen.

13 Es verlangt der Tischler und Zimmermeister Helmerichs 10 bis 12 von guter Aufführung und in ihre arbeitfähige Gesellen, sie können sogleich in Arbeit treten, wo man sich mit den Lohn nach der Arbeit richten wird, auch kann Stückweise in Accord gearbeitet werden.

Todesfälle.

1 Sanft entschlummerte heute zu einem bessern Leben mein guter Gatte Laurentz Ehard Honten, in einem Alter von beynabe 70 Jahren; welches ich seinen vaterländischen Verwandten und Freunden hiedurch bekannt mache. mit der Bitte mich mit Beileidsbezeugungen zu verschonen. Amsterdam 29 Febr. 1808. M. Honten, geb. Bloed.

2 Gestern Nachmittags 5 Uhr starb mein geliebter Ehemann der hiesige Steinbauer Johann Georg Männer, in einem Alter von 40 Jahren, welches ich, und im Nahmen meiner Frey noch unmündigen Kinder, sammtlichen Freunden unter Verbitung aller Beileidsbezeugungen hiedurch erg. benst anzeige. Jever d. 11. März 1808. E. M. E. Männer geb. Claussen.

3 Am 10 März starb mein Ehemann Casper Hinrich Frederichs plötzlich und ganz unerwartet am Schlagfluß im 68 Jahre seines Alters, welches ich seinen und meinen Anverwandten, Freunden und Bekannten, hiemit schuldigt bekannt mache. Wittwe Frederichs.

4 Gestern Mittag halb ein Uhr traf uns abermahl ein äußerst hartes Loos! unsere einzige Hoffnungsvolle Tochter Ette Cathrina wurde uns nach einer kurzen Krankheit von zehhalb Tag durch den Tod entrißten; ein in denn letzten Jahren blühendes Mädchen von reichlich 6 dreiviertel Jahr. Unsern geehrten Verwandten, Freunde und Gönner werden an unsern tiefen Schmerz warmen Anteil nehmen und indem wir dieses gewiß sind, verbitten uns jede Versicherung. Horumerst d. 9 Mart. J. J. v. Thünen. H. E. v. Thünen, geb. Drost.

Die von d. Hrn. Rathsh. Drost, auf 24 Wochen Zahlungszeit, nach esuchte Vergantung von mancherley Waaren, wird am Dienstag den 22sten März und den folgenden Tagen fortgesetzt werden. Worn. x. Sigt. Jever den 11 März 1808

Bürgermeister und Rath hieselbst.
[Mittwochen eine Verlage.]

Beilage zum Wochenbl. No. II.

1 Von der im vorigen Monath gehaltenen Braunschweiger Messe, habe mehrere neue Waaren erhalten, wodurch mein Waarenlager in vielen Artikeln wieder vermehrt ist, ich empfehle mich damit meinen werthgeschätzten Gönnern u. Freunden unter Versicherung der billigsten Preise bestens. N. Hinr. Minssen.

2 Ich empfehle mich dem geehrten Publico mit einer besten neuer Sorten, ein; zwey; und drey gehängigen silbernen Taschenuhren, auch mit selbst verfertigten 8 Tage, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, u. 1 ganzes Jahr gehenden und schlagenden Standuhren; neue, auf eine besondere Art von mir verfertigten, Tafeluhren, welche man auch auf einer Reise gebrauchen kann, und welche durch eine von mir erfundene und darin angebrachte Einrichtung, von Abends 10 Uhr bis den andern Morgen 7 Uhr, jede viertel Stunde, und zwar die nemliche Stunde, die sie geschlagen, von selbst repetiret, am Tage aber ihre gewöhnliche Stunden schlägt; Imgleichen einer ganz neuen Sorte Schilderuhren, welche durch ihre innere Einrichtung, mehrere in der von ihr präsentirenden Stadt, sich bey und in derselben befindlichen Windmühlen im Umkreise bringen, und auch zugleich die Zeit an der in der gedachten Stadt sich befindlichen Thurmuhr anzeigen; und welche 8 Tage gehen und schlagen. Ich ersuche daher dem Publico ergebenst, mir mit ihrem Zuspruche zu beehren. Nächstelie Behandlung wird meine erste Pflicht seyn; auch stehe ich ein ganzes Jahr für obige Uhren ein. Jever. Fölkers, Uhrmacher hieselbst.

3 Neu Nig. Leinsaat in zwey Sorten, wovon eine Sorte ganz rein ist, rothes Drab. Kleeversaat, auch holl. braun; und gelb Mustersaath bey Detto Verriets Müller in Schortens.

4 Ich habe geräucheret Speck im billigen Preise zu verkaufen. Jever. B. Bonken, Wittwe.

5 Ich habe 100 Stück gegärbte Kalbfelle so gleich zu verkaufen oder gegen rohes Leder zu vertauschen. auch habe ich eine Parthey groß und kleine Schneidebretter, wie auch einige 100 Pf. Schuhmacher Looshe zu verkaufen. Umme H. Ummen, zu Waddewarden.

6 Bey mir ist jetzt wieder neu krabanter roth und weiß Kleeversaat wie auch Leinsaat und

Maapfluchen, auch habe wieder neue Pflanzen, weißen und braunen Sago, Makronen, Feigen, Labberdan holl. graue Erbsen, Edammerkäse u. Egergrüs erhalten. Wittwe Moshorn.

7 Edo Kemmers hat Honig zu verkaufen. Middog.

8 Wer einen Stullen guten Torf kaufen will, der melde sich bey Frerich Theilen Wittwe in Cleverns. Auch hat dieselbe ein enter; und zweyter Bullen zum Verk auf stehen.

9 Wer an weil. Behrend Ahrens, zur Schwemme in Cleverner Kirchspiel, rechtlich zu fordern hat, wird sich, innerhalb 3 Wochen, bey der Wittwen Beystand, Christian Schröder, in Cleverns melden, und Zahlung gewärtigen. Mart. 7. 1808.

10 Beym Gärtner Königshaven in Jever sind zu hab. allerley sowol fremde als einländische Garten- und Blumenfaamen für billige Preisen, auch hat derselbe junge Melckenpflanzen, Winterbuschpflanzungen und Buxbaum, zu verkaufen.

11 Alle, welche mir für Winkelwaaren schuldig, werden hiedurch zum letzten male erinnert, vor den Tren April d. Jahres, den Strafe der Kosten, an den diesfhalb Bevollmächtigten, Schreiber Suhren, Zahlung zu verfügen. Jever. Kfm. H. C. Diefenborff.

12 Eilert Lohse Erben und Vormund sind willens, ihr Haus mit 27 Matten Grünland aufsthorum, welches von Dircf Johansen bewohnet wird auf sein Jahr May anzutreten zu verheuern. Heuerlustige können sich bey L. S. Lohse einfinden.

13 Es werden sämmtl. Schneidergesellen im Lande nochmals erinnert, die Anstufage an die Bruderschaft restituiren, müssen sich in Zeit 14 Tage mit der Bezahlung einfinden weil nothwendige Schulden bezahlt werden müssen, die Ausbleibende haben sicher Unkosten zu erwarten.

J. L. Hummel als Ladenmeister. Ferdinand Beckmann, als Altgefell.

14 Es werden Diejenigen, welche an weil. Johann Behrens, und an Eibe Niekens Behrens Forderungen haben, hiermit aufgefördert, solche bey dem Curator des letztern Ulrich Bernhard Behrens zu Oldorf anzuzeigen zum Zweck einer Uebersicht der Masse; denselben welche an weil. Johann Behrens oder Eibe Niekens Behrens schuldig, wird angezeigt, daß falls sie ihre Schuld nicht in Zeit 4 Wochen abtragen, gerichtlich gegen sie verfahren werden wird.

15 Claas Jansen Bekker zu Trablens in Wad:



dewarder Kirchspiel hat einen 3 jährigen Hengst von Couleur ein Fuchs mit ein Bleß und zwey weiße Beine und einen weißen Fuß, zum Beschäten, auch ist er gesonnen denselben zu einem billigen Preis chesens zu verkaufen.

16 Ich zeige hiedurch an daß ich Leinwand, en- kest und doppelt Wollenzug, Bettbühren, Dar- belstein, holländische Bühren zc. webe. Bitte um vielen Zuspruch. Johann Nicolay, Weber- meister zu Sillenstede.

17 Ich erwarte neuen Leinfaamen, wovon Probe bey mir zu sehen ist, und offerire solchen bey Ankunft, zu einem billigen Preis.

G. Süßmilch.

18 Fünfzig Weidenpaten sind zu kauf. Nach- richt bey H. Lackenbergh auf der Bleiche, auch hat derselbe Schusterhölzer für Schustermeister- verfertigt.

19 Ich habe ächten frischen ein- und ausländ- dischen Gartensaamen, verschiedene Sorten Erb- sen und Bohnen, mehrere Sorten junge Bäu- me, 55 Sorten blühende Staudensträucher, für einen billigen Preis zu verkaufen. Ersuche da- her um geneigten Zuspruch: reelle Behandlung kann ich ein jeder versichert halten. Jever.

Joh. Conr. Meyer, Gärtner.

20 Ein junger Kfm. Diener, der wohlverfahren ist in der Handlung, suchet Condition auf Ostern oder May, man kann sich dieserwegen an das Intelligenz Comtoir in Jever melden.

21 Der Schmiedemeister Liark Hillers zu Weisels, verlangt einen Lehrburschen in seiner Profession so bald als möglich.

22 Wer 300 \mathcal{R} in Gold, das Hundert zu 5 proC. jährlich an Zinsen, aufnehmen will, kann selbige, bey nicht ermangelnder Sicherheit, um May d. J. bey mir in Empfang nehmen, nur muß er sich deshalb baldigst melden, und über die Commissions zc. Gebühren accordiren. Jever März 1808. D. Suhren.

23 Aus meiner Nelkenammlung welche jetzt über 300 der ausgesuchtesten Sorten enthält, verkaufe ich 12 Stück in 12 verschiedenen Sor- ten des ersten Ranges mit Nummern und Na- men zu 3 \mathcal{R} in Gold, ohne Nummern und Na- men zu 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} in Gold. Geringere Sorten 12 Stück zu 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . Auch kann ich von der Mit- te des Junii an bis zu Ende des Octobers einige Duzend ganz außerlesener englischer Antikeln

ablassen das Duzend zu 4 bis 10 \mathcal{R} . Jever. Advocat Fierichs jun.

24 Weyl. Friedrich Meiners Erben, sind ge- willet ihres Erblasers zum Steinhauser Adel be- legene sämmtliche Grundstücke am 25 März d. J. in Johann Hermann Schwanewedels Wirths- hause in Steinhausen öffentlich Meistbietend ver- kaufen zu lassen, u. falls nicht hinlänglich geboten würde, auf 6 bis 10 Jahr zu verheuren. Zur Nachricht der Liebhaber wird angezeigt, daß diese Grundstücke in folgenden bestehen. A) in ein wohl eingerichtetes zum Steinhauser Adel be- legenes Wohnhaus, worin verschiedene verschlos- sene Böden um Waaren zu Soldern angelegt, nebst einen guten Garten dabey, B) in einem gerade neben dem Hause über dem Sietis bele- genen Placken gutes Kleyland, worauf eine pri- vilegirte Kalkbrennerey, mit einen guten Brand- ofen, worin 5 Tonne Kalk auf einmahl ge- brandt werden können, nebst einen Lischhaus, alles in gutem Stande, und worin seit verschie- denen Jahren dieses mit guten Erfolg betriebet worden. C) in pl. m. 15 Jücken Marschland.

25 Ich ersuche die Deputirten der hiesigen Brandversicherungsgesellschaft, welche wegen verabsäumter Erscheinung in den bisher gewesenem Versammlungen der Brandversicherungscommis- sion, Strafgeelder restituiren, an mich innerhalb 6 Wochen Zahlung zu leisten. Auch bitte ich die Deputirte und Districts: Einnehmer der Brand- versicherungsgesellschaft, die von einzelnen Inter- ressenten restituirende Strafgeelder wegen nicht zur gehörigen Zeit besorgten Namensänderung in den Districts: Registern, innerhalb 6 Wochen einzu- fordern und an mich zur weitem Berechnung ab- zulieferu.

Da viele Personen in der Herrschaft Jever mit dem Inhalte der Ordnung der Brandversiche- rungsgesellschaft v. 1798 nicht bekannt sind, und viele Anfragen in Betref der Erfordernisse zum Eintritt in die Gesellschaft und zur Erhöhung der bisherigen Versicherungssumme eines Gebäudes, so wie in Betref der $\frac{1}{2}$ proC. Gelder nnd der Zeit der Namensänderung, an mich geschehen so mache ich zur nähern Kunde des Jeverischen Pu- blicums hiermit Folgendes bekannt. Ein jeder, welcher der Brandversicherungsgesellschaft bei- treten will, muß dieserwegen bey dem Districtsdepu- tirten schriftlich sich melden, welcher dann mit

zweien Interessenten des Districts bescheiniget, daß sie in Hinsicht der angegebenen Versicherungssumme des Gebäudes nichts zu erinnern haben. Diese Bescheinigung muß dem Director der Gesellschaft Hrn. Advocaten Jürgens eingebracht werden, der darauf die Anweisung zur Eintragung in's Hauptregister erteilet. Diese Anweisung muß sodann bey mir abgegeben werden, und fängt nach meiner Eintragung ins Hauptregister, die Gefahrgewährung der Gesellschaft, nach §. 2. der Ordnung der Brandversicherungsgesellschaft an.

Dieselben Regeln sind auch bey den zu verlangenden Erhöhungen bereits aufgenommener Gebäude zu beobachten. Viele bey mir eingereichte Meldungen in Betref der Erhöhung der bisherigen Versicherungssumme der Gebäude, besagen aber ganz etwa anders als der Wille des Producenten der Meldung bey näherer Nachfrage ist. Mancher z. B. der sein Haus zu 2000 \mathcal{R} versichert haben will, was vorher zu 1000 \mathcal{R} catasirt war, schreibt: daß er wünsche, daß sein zu 1000 \mathcal{R} versichertes Haus mit 2000 \mathcal{R} erhöht werden möge. Nach einer solchen Schreibart muß das Haus aber zu 3000 \mathcal{R} . eingetragen werden. Mancher der sein Haus zu 3000 \mathcal{R} versichert haben will, schreibt: daß er wünsche, daß sein Haus, welches bisher zu 1000 \mathcal{R} versichert war, nunmehr zu 2000 \mathcal{R} erhöht werden möge. Nach einer solchen Schreibart wird das Haus aber nur zu 2000 \mathcal{R} versichert.

Da in diesem Punct gar sonderbar geformte Meldungen mir häufig präsentirt werden; so will ich zur beliebigen Nachahmung für einige Personen ein Formular hersehen:

"Ich wünsche, daß die Summe von 1000 \mathcal{R} wozu mein Haus zu N N im Kirchspiele N N. im Districte des Deputirten N. N für Feuergefahr versichert ist, mit 200 \mathcal{R} möge erhöht und nunmehr zu 3000 \mathcal{R} ins Hauptregister der Feuerschen Brandversicherungsgesellschaft eingetragen werden."

Die Eintragung der Summe der Erhöhung in's Hauptregister der Gesellschaft geschieht unentgeltlich.

Nach §. 30. der Ordnung der Br. Vers. Ges. geschieht die Eintragung ins Hauptregister ohne Antrittsgeld oder $\frac{1}{4}$ prC.

1) von den Gebäuden derentwegen man noch nicht hat beitreten können.

2) von neuen Gebäuden an Stellen, wo vorher noch gar keine Gebäude gestanden haben, und

3) von solchen neuen Gebäuden, welche anstatt eines alten, schon aufgenommenen gewesenen Gebäudes errichtet worden.

Zu Folge §. 15 der Ordnung d. Br. Vers. Ges. muß jede Veränderung von dem neuen Eigenthümer eines Gebäudes, innerhalb 12 Wochen von Zeit des erlangten Eigenthums, bey dem Deputirten des Districts, worin das Gebäude liegt, und Falls der Deputirte nicht zugleich Districts-Einnehmer ist, auch bey demjenigen welcher der Receveur des Districts ist, so wie bey dem General-Receveur der Gesellschaft geschehen, und zwar bey Strafe von Ein \mathcal{R} , welche auf jede desfallsige Versäumniß zum Besten der Kasse an den Districts-Einnehmer bezahlet werden muß. Die Districts-Einnehmer müssen diese Strafgeelder beitreiben und an den General-Receveur der Gesellschaft zur weitem Berechnung abliefern, Feber am 11. März 1808.

Doctor Heinemeyer, als General-Receveur der hiesigen Brandversicherungsgesellschaft.

26 Tot Narigt van de Vissery Liefhebbers, zegge door dezen, als dat alle mogelike Zoorten van Netten by my vardig ben, als: Toggen van 36, 30, 24, 20, 16, 12, en 8 Vademen, voorzien met Lood en Kurken; Jagd-Netten, welke 36, 30, 24, 20, en 16, Voeten bezetten voorzien met Lood en Kurken; Kuilen, welke 20, 18, 15, 14, en 12 Voeten beslaen; Fuiken van 6, 5 $\frac{1}{2}$, 5, 4 $\frac{1}{2}$ en 4 Styge; Küpbussen in Zoorten; Tootebellen of Kruis-Netten van 16, 14, 12, 11, en 10 Styge, en verder tot eene Netten-Fabrique behoort, alles van bestige Specie en voor de aller civielste Pries is te zyn en te koop by O. J. Ockinga, in de grote Osterstraate tot Emden.



27 Der Hausmann Gerd Hinrichs Dunen will seine ohlweit Stumpens im Wäiser Kirchspiel stehende Rothenmühle mit der darin befindlichen Pellerrey, wozu eine bedeutende Mahlgemeinschaft gehörig nebst, Behausung, Scheune und Garten, auch 93 Matten grün u. 63 Matten Pflugland auf 6, 12 oder 18 Jahre, May d. J. anzutreten verheuern. Liebhaber können sich von jetzt an bis zum 10 April d. J. in seiner Behausung zu Förrien, nahe bey Wäiser einfinden, und Heurung treffen. Die Bedingungen können bey den Verheuerer, oder auch bey dem Registrator Bleeker, in Jever, vorher eingesehen werden.

28 Hinrich Tönnies vor den Hamm, hat einen Büsten Kuhmist, und auch Weidenpaten zu verkaufen.

29 Neuen weißen einländischen und rothen krabander Kleesamen, holl. graue und grüne Erbsen, wie auch seine weiße Esters bey J. W. Lohse Marienstehl.

30 Vor einigen Tagen, ist mir ein gelber Spitzhund, der etwas rauch ums Maul ist, abhänden gekommen. Wer mir selbigen wieder liefert hat ein Trinkgeld zu erwarten.

Moorwärfen, Joh. Lübben.

31 Es stehet ein gutes Positiv in Flügelform, 6 Fuß lang und 3 Fuß breit, mit 2 Registern G. Dar. 8 Fuß, und Flaute Traversen 4 Fuß, versehen, und gehet von groß C. bis gestrichen F. mit einem darauf liegenden Forte piano von 5 Octaven, wegen Mangel des Raums, für einen billigen Preis zu verkaufen. Bey wem? erfährt man bey dem Cammerschreiber Hecht in Jever. Auch liegen bey demselben zum Verkauf, Haidens Oratorium, Die Worte des Erlösers am Kreuze, und die 4 Jahreszeiten, in Klavier Auszügen.

32 Da ich wegen meinen kränklichen Körper meine Arbeit nicht habe wahrnehmen können, so habe ich mich genöthiget gesehen einen Gesellen anzustellen, der mit Maasnehmen und Zuschneiden gut fertig werden kann. Bitte daher um geneigten Zuspruch, ich verspreche gute Arbeit und billige Preise.

H. C. Hollmann, Schneidernstr. auf Hoodsfel.

33 By de Ondergetekenden Bloemisten Zaaden Boemkwekers te Groningen, zyn als na gewoonte te bekomen, alle Zooten van Plantzooten:

als Appel, Peer, Pruim, Kars, Abricoos en Persik Bomen, Linden, Jpen, tot Bomen en Heggen, Elst, Berk, Beuken, Hagedorns en meer andere Zooten. Vele differente Zooten van Hester & Orange: Huisgewassen, alle Zooten van Moes of Tuin Zaaden, beste Zoot van 1, 2, en 3jarige Aspergie Planten, reccommanderen zich in Gunst, verzoeken hunne Beguuntigers om de Commissien wat spoedig in te zenden.

J. Hector & Zoon.

34 Lorenz Dicklefs Wittve will ihr im Hopsenzaun belegenes Haus nebst Rißen am 19 d. Monats Nachmitt. 5 Uhr in d.Hrn. Axen Hause nach den vorzulegenden Bedingungen öffentlich verkaufen. Die Bednigungen sind auch vorher bey Georg Peil einzusehen.

Geburts: Anzeige.

Gestern Abend wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, welches ich Verwandten und Freunden hiemit ergehenst anzeige. Göddens d. 15 Merz 1808.

Greiff jun. Rentmeister.

Todes: Anzeige.

Am Freitag den 11. März traf mich der harte Schlag meines Lebens, meine Gattin Maria Christina Dorothea Eils geb. Roggen aus Oldenburg wurde mir von der Seite gerissen. Seit mehr als 4 Jahren führten die Folgen ihre unaufhörlichen Leiden herbey unter welchen ihr Körper am 11. d. endlich Erlag. Eine Engbrünstigkeit machten ihr Leben ein Ende, in einem Alter von 43 Jahren 18 Wochen 6 Tage, nachdem sie 6 Jahre mit mir in den ehelichen Bunde gelebt, den sie aus Liebe mit mir am 25 Oct. 1807 geschlossen. Sie war Mutter von einem Sohn welcher mit mir ihren Tod beweint. Wie viel ich und mein Kind an der Verstorbenen verloren, vermag der einzusehen der unsere Lage und Schicksahl kennt, was uns trösten kann, ist dieser Gedanke: wir dürfen mit Wahrheit sagen; die Verschiedene war eine liebende Mutter und eine sorgsame Hausfrau. Sie ist jetzt befreit von ihren langen und schweren großen Leiden, findet dort in den Wohnungen reichlichen Ertrag. Diesen für mich so herben Trauerfall meinen und den Anverwandten der Seligen bekannt zu machen halte ich für meine Pflicht. Jever. Edo. J. Eils, Schumacheramtsmeister, u. Kind.

